

Ruby

Albert-Einstein-Gymnasium München

Sie ist echt anders drauf: steht auf Programmieren, Schrauben und Löten. Klar, dass außer dem Klassen-Nerd keiner viel mit ihr zu tun haben will. Nur wenn mal das Smartphone zickt, kann man sie gebrauchen. Doch Ruby sollte keiner unterschätzen. Sie schreibt ihren eigenen Code und hackt sich nach und nach in die Smartphones der „supercoolen“ Mitschüler ein. Jede noch so intime Message liest sie mit und beginnt schon nach kurzer Zeit, Gott zu spielen. Delikate Clips werden gepostet, Beziehungen gehen in die Brüche, keiner traut mehr dem anderen, alles gerät ins Rutschen. Nur Ruby hängt mittendrin fest auf der Rutsche ihres Lebens.

In unglaublich eindringlichen Bildern erzählen die Filmemacher die vielschichtige Story des hochbegabten Mädchens, das sich am Ende in seiner Zerstörungslust findet. Herausragendes Schauspiel, technische Perfektion und eine professionelle filmische Haltung lassen nur eine Diagnose zu: schwer preisverdächtig.

Die Filmgruppe erhält den **Förderpreis des Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle.**